

Anwesend: M. Sangermann, Th. Wurm, C. Ortmann, S. Hullerum, I. Huneck-Schüttler, H. Becker, E. Hormes, H. Drexelius, B. Hunold, A. Springob, L. Springob,

als Gäste: M. Terschlüssen und P. Dippler

Frau Wurm begrüßte alle Anwesenden und ganz besonders die beiden Gäste aus der Verwaltung.

Top 1 Vortrag und Gespräch mit Patrick Dippler, Sachbereich Klima, Umwelt, Mobilität

Ausgehend von der aktuellen Lage mit ihren Krisen, stellte Herr Dippler kurz den Rahmenplan Klimawandel vor, der seit 2021 ständig fortgeschrieben wird. Enthalten ist auch eine Liste von Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen. Er kann auf www.attendorn.org eingesehen oder heruntergeladen werden. Seit Anfang des Jahres gibt es einen Ratsbeschluss, dass Attendorn bis 2030 klimaneutral werden soll. Der Auftrag an den Bürgermeister lautet: Umsetzung, das Klimaschutzgebot bei allen Entscheidungen angemessen (?!) berücksichtigen und eine Klimaleitstelle einrichten. Auf Nachfrage erklärte Herr Dippler, dass dafür keine neue Stelle in der Verwaltung eingerichtet werden soll, sondern dass er Unterstützung von anderen Stellen und aus dem Ehrenamt erhalten soll. Weiterhin präsentierte Herr Dippler Auszüge aus dem Klimaplan, den ansvar2030 für die Stadt erstellt hat. Daraus entstand eine rege Diskussion über die Lücke zwischen dem, was auf dem Papier steht und was die Stadt aktuell bei ihren Bauvorhaben tatsächlich umsetzt. Nach Meinung des Arbeitskreises kommt die Stadt ihrer Vorbildfunktion, die sie unbedingt einnehmen sollte, nicht nach. Vermisst wurde auch ein Konzept, mit dem konsequent Energie gespart wird. „Jeder soll ein E-Auto besitzen“, wie es im Klimaplan heißt, wurde kritisch gesehen. Wichtiger sei die Investition in den ÖPNV.

Zum Thema Umwelt und Begrünung vertraten die Anwesenden die Meinung, dass unbedingt alle alten Bäume in der Stadt erhalten werden sollten und mehr Grün in Form von Bäumen, auch auf dem Marktplatz, möglich gemacht werden muss. Auch wurde auf das vermehrte Auftreten sog Schotter-„Gärten“ hingewiesen. Hier stellte Herr Dippler klar, dass diese bereits verboten seien, aber niemand ständige Kontrollen durchführe. Und es besteht die Möglichkeit, Entsiegelung mit Ökopflaster zu fördern.

Unterstützt wurde die Erstellung eines Fahrradverkehrskonzeptes für den Alltagsverkehr, das die wichtigsten Punkte im Stadtgebiet schnellst möglich verbindet. Es gibt eine Förderung für Lasten-Pedelegs und ein Rahmenplan Mobilität ist in Arbeit.

In der Diskussion wurde der Wunsch zur Zusammenarbeit, etwa bei der Einführung eines einheitlichen Mehrwegsystems für das Stadtgebiet, konkret. Man könnte beispielsweise in der Fairen Woche auf dem Rathausplatz fairen Kaffee in den Mehrwegbechern ausschenken. Die Faire Woche startet am 15. September und steht unter dem Thema „Klimagerechtigkeit“. Ein weiterer Vorschlag bezog sich auf die Schädlichkeit von achtlos weggeworfenen Zigarettenkippen für die Umwelt. Frau Hullerum lotet aus, ob ein kleines Projekt mit Schülern möglich ist.

Top 2 Termine

Der nächste Film der Weltsichten-Reihe läuft am 21. März um 20.00 Uhr im JAC-Kino. Er heißt „Wer wir waren“ und dokumentiert die Suche nach Möglichkeiten, unsere Welt auf praktischem Wege zu retten.

Am gleichen Abend um 18.45 Uhr ist ebenfalls im Kino eine Informationsveranstaltung zum Thema „klimaneutrales Attendorn“ mit Felix Rodenjohn von ansvar 2030. Auch sie ist kostenlos. Die Anmeldung erfolgt über die Platzreservierung des Kinos. (unter „Sondervorstellungen“)

Top 3 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Gez Theresia Wurm